

Sterben, Tod und Trauer als Thema für Kinder?!?

Gibt es im Himmel auch Hunde? Warum tragen bei der Beerdigung die Menschen nur schwarze Kleidung? Wo kommt man hin, wenn man stirbt? Muss meine Oma auch bald sterben?

Solche und viele weitere Fragen rund um das Thema Sterben, Tod und Trauer stellen sich nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter kommen damit in Berührung. Was aber antwortet man als angehende Erzieher:in auf diese Fragen? Welche Vorstellungen, Ängste und welches Fachwissen hat man eigentlich selbst?

Um diese und viele weitere Aspekte ging es in der Lernsituation im Religionspädagogikunterricht der Praxisintegrierten Fachschule Mittelstufe am BK Königstr., in dessen Rahmen auch eine Exkursion zum Bestatter und ein Kurzseminar in der Aula der Augustastr. stattfanden.



Am 28.10.2022 besuchten die Klasse FSP-M mit ihrer Lehrerin Frau Braun das Trauerhaus „Memento Mori“ des Bestattungshauses Münstermann an der Grillostr., wo Herrn Urbanski (ganz rechts) durch die Räumlichkeiten führte und auch erklärte, was mit einem Verstorbenen in der Zeit zwischen Tod und Beerdigung passiert, welche Möglichkeiten der

Trauerfeier es gibt und welche Unterschiede sich zu Beerdigungen und Verabschiedungen im Vergleich von früher und heute finden lassen.

Um anschauliche Beispiele aus der Praxis der Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen ging beim Kurzseminar am 16.11.2022. Hierzu besuchte Frau Schroeter-Rupieper (vorne auf der Bühne), Begründerin der Familientrauerarbeit in Deutschland und Inhaberin von Lavia – Institut für Familientrauerbegleitung hier in GE, das BK Königstraße. Zahlreiche Fragen zum praktischen Umgang mit Situationen rund um Sterben, Tod und Trauer konnten hier beantwortet und ein Einblick in die Vielfalt der Trauer und Todesvorstellungen von Kindern und Jugendlichen gewonnen werden.

